

Beschluss:

1. Der Überblick zu den Erscheinungsformen digitaler Gewalt innerhalb der Stadtverwaltung sowie die bestehenden Regelungen und Maßnahmen zur Prävention und Intervention bei Fällen digitaler Gewalt werden zur Kenntnis genommen.
2. Mit den geplanten weiteren Maßnahmen des POR zur Bekämpfung digitaler Gewalt besteht Einverständnis (vgl. Ziff. 6 des Vortrags des Referenten).
Zusätzlich werden folgende Punkte umgesetzt:
 - **Prüfung der Verlegung der psychosozialen Beratungsstelle in einen weniger öffentlich frequentierten Bereich im Rathaus**
 - **Bericht in 2 Jahren über die Umsetzung der Maßnahmen (stadtinterne Info-Kampagne, ZAGG als zentrale Anlaufstelle, Maßnahmen aus der Beschlussvorlage)**
 - **Einbindung der Gleichstellungsstelle für Frauen in alle Maßnahmen**
 - **Die stadtinterne Aufklärungskampagne über die Maßnahmen soll möglichst breit angelegt werden**
3. Die von der Fortbildungsabteilung des Personal- und Organisationsreferats POR-2/23 Servicecenter Personalentwicklung bereits durchgeführten und zukünftig geplanten Maßnahmen und Angebote zum Thema werden zur Kenntnis genommen (vgl. Ziff. 7 des Vortrags des Referenten).
4. Der Stadtrat nimmt die Ausführungen des Referats für Bildung und Sport zur Kenntnis.
5. Die Beschlussvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.
6. Der Antrag Nr. 20-26 / A 02540 vom 18.03.2022 ist hiermit ordnungsgemäß behandelt.

Die endgültige Beschlussfassung erfolgt in der Vollversammlung.